

Erfolgreiche Schützinnen und Schützen im Mittelpunkt der

158. Delegiertenversammlung des KSV Uri

Erstfeld – Die 158. Delegiertenversammlung des Kantonalschützenverbandes Uri (KSVU) stand ganz im Zeichen von Tradition, Kameradschaft und herausragenden sportlichen Leistungen. Zahlreiche Delegierte, Gäste sowie Vertreter aus Politik und befreundeten Verbänden fanden sich in Erstfeld ein, um auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken und insbesondere die erfolgreichsten Schützinnen und Schützen zu ehren.

Belinda Simmen tritt zurück

Nach 13 Jahren im Vorstand des KSVU tritt Belinda Simmen aus dem Vorstand zurück. Simmen prägte den Verband über viele Jahre hinweg entscheidend – insbesondere als Verantwortliche für das Pistolenschiessen. Darüber hinaus übernahm sie mehrfach zusätzliche Aufgaben mit der Mitarbeit in verschiedenen Gremien des Urner Schiesswesens wahr, führte den Verband sogar interimsmässig an, bis eine Nachfolge gefunden werden konnte. Für ihren langjährigen und vielseitigen Einsatz wurde sie bereits 2024 zum Ehrenmitglied ernannt. Dennoch blieb sie dem Verband auch danach treu und unterstützte insbesondere die neue Führung.

Der Dank des Verbands fiel entsprechend herzlich aus. Mit grossem Applaus und einem Präsent wurde Belinda Simmen verabschiedet.

Präsident und Vorstand klar bestätigt

Bei den Wahlen sprachen die Delegierten dem bisherigen Präsidenten Urs Vetter erneut ihr Vertrauen aus. Auch die bisherigen Vorstandsmitglieder Walter Kempf, Petra Jeanneret und Silvio Simmen wurden in Globo wiedergewählt.

Die Stabilität im Vorstand wird als wichtiges Zeichen für Kontinuität gewertet. Gleichzeitig bleibt die Herausforderung bestehen, neue Kräfte für die Verbandsarbeit zu gewinnen – die offene Vakanz von Belinda Simmen konnte nicht neu besetzt werden. Ebenfalls einstimmig gewählt wurde Tanja Indergand als neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Die ausgewiesene Finanzfachfrau bringt langjährige Erfahrung sowie vertiefte Kenntnisse des Schiesswesens mit und tritt die Nachfolge von Ralph Wyrsh an. Mit ihrer Wahl setzt der Verband weiterhin auf Fachkompetenz und Kontinuität in der Kontrolle der Verbandsfinanzen.

Ehrungen und grosse Talente im Fokus

Auch die Jungschützinnen und Jungschützen standen im Rampenlicht der Delegiertenversammlung. Für ihre Leistungen in der Kantonalen Jungschützenmeisterschaft wurden sie ausgezeichnet und erhielten viel Anerkennung.

Die jungen Talente bewiesen über die gesamte Saison hinweg Konstanz, Disziplin und Treffsicherheit. Besonders hervorgehoben wurde, dass sie die Zukunft des

Schiesssports im Kanton Uri sichern und bereits heute mit starken Resultaten überzeugen.

Für einen besonderen Höhepunkt sorgte die Übergabe der von der Urner Regierung gestifteten Armbanduhr, die Silja Arnold als Siegerin der Kantonalen Jungschützenmeisterschaft aus den Händen von Regierungsrätin Celine Huber entgegennehmen durfte. Diese Geste der kantonalen Regierung verlieh den Ehrungen einen festlichen und wertschätzenden Rahmen.

Auch auf nationaler Ebene sorgten junge Urner Talente für Furore: Selina Hoenes wurde am Eidgenössischen Jungschützenfest in Chablais Schützenkönigin in der Kategorie U21 Luftgewehr. Severin Bähler qualifizierte sich im selben Wettbewerb in der Kategorie Ordonnanz (U21, 300m) für den Final des Schützenkönigsausstichs und erreichte den starken 8. Rang. Diese Resultate unterstreichen die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Kanton Uri eindrücklich.

Auch die erfahrenen Schützen überzeugten mit Spitzenleistungen:

Heinz Bissig gewann an der Schweizer Meisterschaft 300m in Thun mit dem Karabiner die Silbermedaille.

Paul Wyrsh bestätigte einmal mehr seine nationale Klasse und wurde für seine konstant starken Leistungen geehrt. Der erfahrene Matchschütze konnte im vergangenen Jahr gleich zwei bedeutende Erfolge feiern. Die Bronzemedaille an der Veteranenmeisterschaft mit dem Luftgewehr – nach einer starken Aufholjagd im Final und ebenfalls eine Bronzemedaille mit dem Kleinkalibergewehr (G50) – in einem äusserst engen Final, bei dem weniger als ein Punkt zum Sieg fehlte

Für besonderen Applaus sorgte die Würdigung von Fabio Wyrsh, der einmal mehr seine Klasse auf höchstem Niveau unter Beweis stellte. Als international erfolgreicher Spitzenschütze gehört er seit Jahren zu den Aushängeschildern des Urner Schiesssports. Sein Weg ist dabei besonders bemerkenswert: Wyrsh kombiniert Spitzensport mit einer beruflichen Tätigkeit und verzichtet bewusst auf eine reine Profikarriere. Dank eines flexiblen Arbeitsumfelds gelingt es ihm, Training und Wettkämpfe auf internationalem Niveau mit seiner beruflichen Entwicklung zu verbinden. Dieses Modell gilt als beispielhaft für den modernen Leistungssport.

Ebenfalls mit einem Präsent gewürdigt wurden die Armbrustschützen Christof Arnold und Stephan Loretz die auf nationaler und internationaler Ebene Erfolge feiern konnten.

Die breite Leistungsdichte – vom Nachwuchs bis zur Elite – zeigt die Stärke des Urner Schiesssports.

Anerkennung, die verbindet

Die Delegiertenversammlung zeigte eindrücklich, wie stark der Urner Schiesssport aufgestellt ist – vom engagierten Nachwuchs über erfahrene Leistungsträger bis hin zu internationalen Spitzenschützen. Die Ehrungen machten deutlich: Hinter jedem Erfolg stehen nicht nur Talent und Training, sondern auch Leidenschaft, Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement. Genau diese Werte prägten den

Anlass in Erstfeld – und werden auch in Zukunft das Fundament des Urner Schiesswesens bilden.



Einige der geehrten Schützen und Schützinnen: Fabio Wyrsh, Heinz Bissig, Silja Arnold, Selina Hoenes, Marion Imholz, Paul Wyrsh, Stephan Loretz und Christof Arnold.

Text und Bild: Monika Bähler

weitere Bilder der DV und News sind unter: www.ksvu.ch einzusehen.